

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 53 (1955)

Heft: 5

Artikel: Das Autostrassen-Kleeblatt : eine Schweizer Erfindung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-211777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

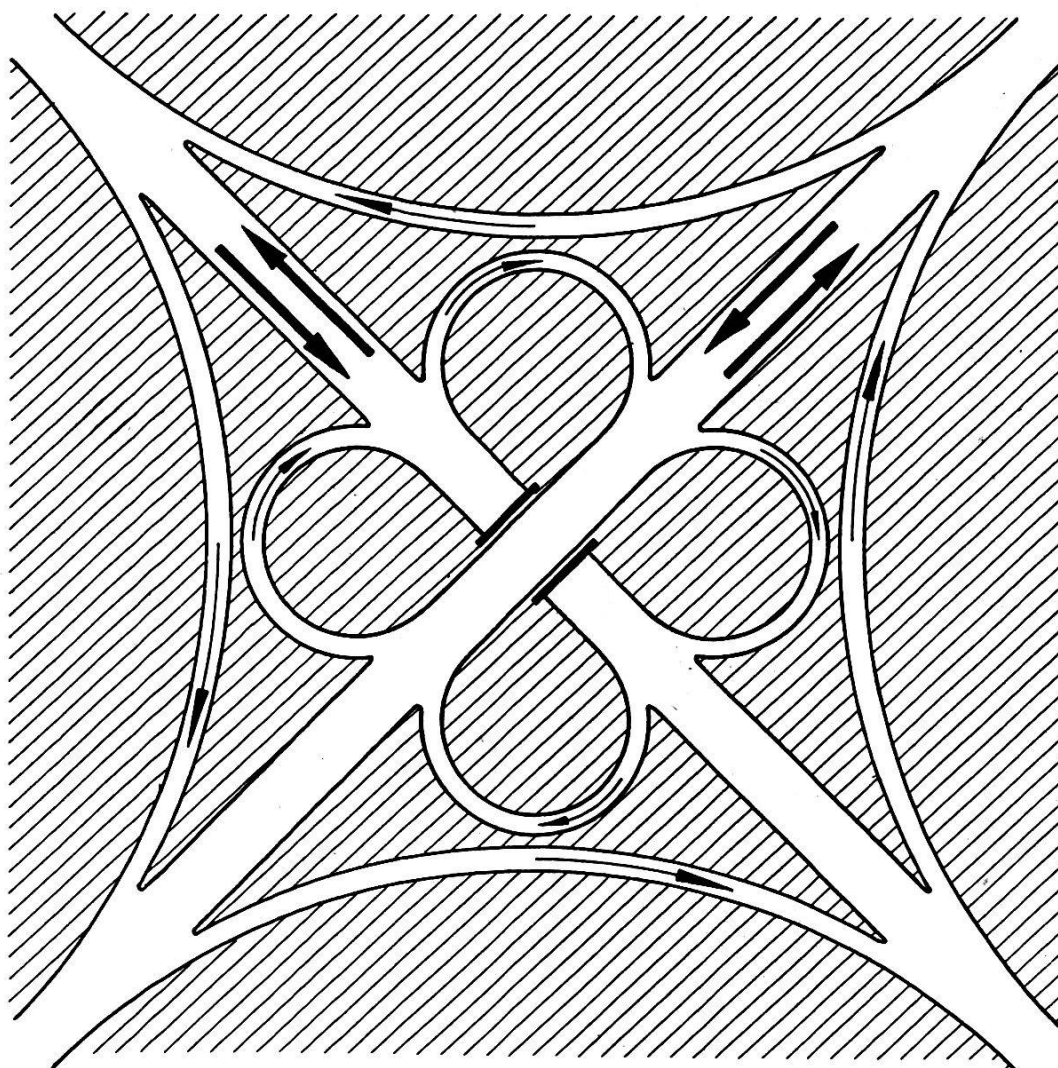
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Autostraßen-Kleeblatt, eine Schweizer Erfindung

Bn. Wenn sich heute der Kreuzungsverkehr bei Autobahnen in der ganzen Welt, bei Tag und Nacht, bei größten Verkehrsspitzen vollständig reibungslos, ohne Ordnungspolizei und Lichtsignale abspielt, dann verdanken die Millionen Autofahrer dies einem bescheidenen Schweizer Handwerker.



DAS AUTOSTRASSEN-KLEEBLATT

Im Jahre 1927 konnte der 17jährige Mechanikerlehrling Willy Sarbach in Basel die Ausstellung der damals als utopisch angesehenen Autobahn Hamburg–Frankfurt–Basel (HAFRBA) ansehen und an besonderen Modellen die Lösung des Kreuzungs- und Abzweigeverkehrs studieren. Die Projekte sahen nach amerikanischen Mustern für jede Kreuzung drei große Brücken und weitausholende Abzweigungsanordnungen vor. Mit klarem Blick erkannte der aufgeweckte Jüngling die Nachteile und

vor allem die hohen Kosten solcher Kreuzungsanlagen und suchte nun Tag und Nacht nach einer einfacheren Lösung. Schon nach einigen Monaten war die heute so berühmte „Kleeblatt-Lösung“ geboren und zu Ende gedacht.

Der Lehrling Sarbach legte seine Lösung dem Ausstellungsleiter der HAFRBA vor, der sie sofort nach Frankfurt weiterleitete. Dort wurde sie maßstäblich aufgezeichnet und auch modelliert. Die volle Bedeutung wurde allerdings noch nicht erkannt, doch freute man sich allseitig an der neuen Idee, und der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt drückte dem aufgeweckten Jüngling ein prachtvolles Reißzeug in die Hand, das die Widmung trug „Als Anerkennung HAFRBA“. Ein Schweizerpatent, das Sarbach für seine Erfindung erhielt, mußte er aus finanziellen Gründen nach kurzer Zeit wieder aufgeben, so daß wenig später die vielen Kleeblatt-Konstruktionen in den USA und in Schweden ohne Entschädigung an den Erfinder gebaut werden konnten. Seither hat das Kleeblatt die Welt erobert und wenn Sarbach aus seiner Erfindung keinen materiellen Nutzen ziehen konnte, so hat er wenigstens die Genugtuung, daß sich seine Kleeblatt-Lösung bewährt hat und überall anerkannt wird.

Vielleicht erinnert sich die Schweiz, das einzige Land Zentraluropas, das 30 Jahre nach der HAFRBA-Ausstellung noch keine Autobahnen kennt, dereinst des jungen Erfinders, wenn auch bei uns einmal das erste „Straßen-Kleeblatt“ erstellt sein wird.

Kleine Mitteilungen

F.I.G. Sitzung des Comité Permanent 1955 in Florenz

Wir haben bereits angezeigt, daß das «Comité Permanent» der F.I.G. vom 5. bis 8. September 1955 in Florenz tagen wird.

Unsere französischen Kollegen organisieren hiezu eine Autokarawane, der wir uns anschließen können.

Das Programm lautet:

2.9. Besammlung der Wagen in Stresa, Besichtigung der Boromäischen Inseln. 3. Stresa-Mailand-Parma (Empfang durch den italienischen Präsidenten Piccoli). 4. Parma-Bologna-Florenz. 5.-8. Tagung des Comité Permanent im Palazzo Vecchio und Exkursionen. 9. Exkursion nach Siena und San Gimignano. 10. Rückreise Florenz-Pisa-Spezia. 11.9. Rapallo-Genua-Turin.

Kollegen, die als Gäste an der internationalen Tagung teilnehmen wollen, melden sich baldmöglichst bei Zentralpräsident E. Albrecht, Burgdorf.

F.I.G. Réunion du Comité Permanent à Florence

Nous avons annoncé que le Comité Permanent de la F.I.G. se réunirait à Florence du 5 au 8 septembre 1955.